



GALK Arbeitskreis Stadtbäume

4. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 07.– 08.04.2003 in Osnabrück

Die Frühjahrssitzung des Arbeitskreises fand in Osnabrück statt. Im Rahmen der Sitzung wurde das künftige Bundesgartenschau Gelände am Piesberg sowie der Botanische Garten der Universität in Osnabrück besichtigt. Der Arbeitskreis gratuliert der Stadt Osnabrück an dieser Stelle zur Durchführung der Bundesgartenschau 2015.

Als neue Mitglieder begrüßte der Arbeitskreis Herrn E. Trueb, Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, und Herrn F.-J. Gövert, Amt für Grünflächen und Umweltschutz der Stadt Münster.

In der Sitzung des Arbeitskreises wurden eine Vielzahl an Themen diskutiert und Informationen ausgetauscht. Im Rahmen dieser Veröffentlichung kann nur auf die wesentlichsten Themen eingegangen werden. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.galk.de abrufbar.

Stand der „Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäume“ (ESAB) der FGSV

Das Thema ESAB und RPS stand erneut auf der Tagesordnung, da die Diskussion um das Für und Wieder der beiden Richtlinien immer noch nicht abgeschlossen ist. Nach letzten Erkenntnissen des Arbeitskreises ist die ESAB Ende des vorigen Jahres von dem zuständigen Abteilungsleiter im Bundesverkehrsministerium mit der Bitte um Einführung an den Bundesverkehrsminister geschickt worden. In dieser Fassung der ESAB sind die strittigen Regelabstände zur Pflanzung von Bäumen nicht mehr enthalten. Diese Abstände sollen jedoch in die Überarbeitung der Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen (RPS) eingebunden werden. Nach Aussage des Bundesverkehrsministeriums befinden sich diese Richtlinien derzeit in der Überarbeitung. Der Abschluss dieser Arbeiten ist jedoch zeitlich nicht konkretisierbar. Der Arbeitskreis appelliert nochmals eindringlich an alle Vertreter der GALK in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich auf die Folgen der ESAB bzw. der RPS hinzuweisen. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass z.B. in Nordrhein-Westfalen die Inhalte der ESAB bzw. der RPS aufgrund eines Erlasses des zuständigen Ministeriums in der praktischen Arbeit schon Anwendung finden. So wurde im Rahmen eines laufenden Planfeststellungsverfahrens die Pflanzung von Bäumen von dem Vorhabenträger mit Hinweis auf die einzuhaltenden Abstände entsprechend der RPS (10 Meter) abgelehnt.

Auf der Internetseite des Arbeitskreises Stadtbäume sind Informationen und Links zum Thema ESAB und RPS abrufbar.

ZTV-Baumpflege

Der Arbeitskreis hat die Beauftragung eines sachverständigen Gutachters zur Überprüfung der Angaben zur Kronensicherung in der Tabelle 1 durch die FLL ausdrücklich begrüßt. Soweit einzelnen Vertretern des Arbeitskreises bekannt ist, bestätigen die Ergebnisse des Zwischenberichtes die vom Arbeitskreis vorgebrachte Auffassung, dass bei Berücksichtigung der Werte der Tabelle 1 im Versagensfall das Auffangen eines Astes nicht gewährleistet ist. Der mittlerweile fertig gestellte Abschlussbericht liegt dem Arbeitskreis nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse des Abschlussberichtes nicht wesentlich von denen des Zwischenberichtes abweichen. Dies vorausgesetzt muss nicht nur die Tabelle 1, sondern sämtliche Aussagen der ZTV zum Thema Kronensicherung genauestens überprüft werden. Eine erneute Einberufung des Regelwerksausschusses wird nach Auffassung des Arbeitskreises unumgänglich sein.

Mitarbeit in Regelwerksausschüssen der FLL

Der Arbeitskreis ist in verschiedenen Regelwerksausschüssen der FLL eingebunden. Die Aufstellung eines Regelwerkes zur „Verbesserung von Baumstandorten“ wird vom Arbeitskreis ausdrücklich begrüßt. Die lebhaft geführte Diskussion zu den geplanten Inhalten des neuen Regelwerkes macht die Bedeutung eines solchen Werkes für die Praxis deutlich. Für den Arbeitskreis ist jedoch wichtig, dass die Aussagen der Richtlinien in der Praxis umsetzbar sind (z.B. Zusammensetzung der Substrate aus örtlich vorhandenen Materialien, konkrete Aussagen zum Thema Leitungen usw.) Ziel muss es sein, optimale Standortvoraussetzungen für Bäume in unseren Städten zu schaffen.

Im Arbeitsausschuss Landschaftsgestaltung der FGSV wird zur Zeit an der Überarbeitung der „Empfehlungen für die Bepflanzung von Stadtstraßen“ gearbeitet. Der Informationsaustausch zwischen beiden Arbeitsgruppen ist gewährleistet.

Die Überarbeitung der „Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen“ ist abgeschlossen und liegt als Gelbdruck vor. Eine Veröffentlichung ist für Ende 2003 vorgesehen. Neu gegründet wurde ein Regelwerksausschuss „Alleebäume“. Hier liegt eine erste Gliederung und eine grobe Formulierung der inhaltlichen Ausrichtung vor.

Härtetest

Die Ergebnisse des ersten Härtetestes sind ausgewertet und in Stadt+Grün veröffentlicht worden. Auf Anregung des Bundessortenamtes in Hannover wurde die erneute Durchführung eines Härtetestes diskutiert. Der Arbeitskreis befürwortet grundsätzlich einen neuen Härtetest. Die Kriterien zur Durchführung des Testes sollten jedoch eindeutig im Vorfeld mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem BdB wird angestrebt. Erste Vorschläge bezüglich der Einbeziehung neuer Sorten liegen vor. Die Durchführung eines neuen Härtetestes wird auf der nächsten Sitzung weiter diskutiert.

Regelwerke des Arbeitskreises

„Empfehlungen für die Pflege von Jungbäumen und Sträuchern“ Die Arbeitsgruppe legte einen ersten Gliederungsentwurf vor. Inhaltliche Überschneidungen zum FLL Regelwerk „Alleebäume“ sollen vermieden werden.

„Leitfaden zum Aufbau eines Baumkatasters“ Zur Aufarbeitung der Thematik wollen



die Mitglieder der Arbeitsgruppe zunächst einzelne Erfahrungsberichte zur Handhabung eines Baumkatasters in verschiedenen Städten formulieren. Bis Mai sollen die Erfahrungsberichte fertig gestellt werden und dann in der nächsten Arbeitskreissitzung erörtert werden. Die Ergebnisse sollen in Stadt+Grün veröffentlicht werden.

Schadorganismen an Bäumen

Auf der Grundlage eines vom Arbeitskreis erarbeiteten Konzeptes ist eine enge Zusammenarbeit mit der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig und der FLL zu diesem Thema vereinbart. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Informationsblättern zu einzelnen Schadorganismen. Die Infoblätter sollen vorwiegend solche Probleme behandeln, die an Bäumen im öffentlichen Grün zu auffälligen Erscheinungen und/oder größeren Schäden führen, aber auch solche, die im Forst größere Probleme verursachen können. Die Informationsblätter werden als Faltblätter über die BBA und die FLL vertrieben und auf den jeweiligen Internetseiten der Beteiligten als herunterladbare pdf-Dateien hinterlegt. Der Entwurf eines Informationsblattes über die Kastanienminiermotte liegt vor und wird in Kürze veröffentlicht.

Baumkontrollen

Das Ergebnis des im November letzten Jahres in Hamburg angesetzten Expertengesprächs zu „fachlichen und rechtlichen Anforderungen zu Art und Umfang von Baumkontrollen“ wurde diskutiert. Auf diesem Ergebnis aufbauend wurde ein Positionspapier zur Baumkontrolle erarbeitet, in dem die fachlichen Anforderungen zur Baumkontrolle dargelegt werden. Daraus abgeleitet wird die Forderung nach differenzierten Baumkontrolle gestellt. Das Positionspapier soll auf der GALK Jahrestagung in Rostock verabschiedet werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet vom 15. bis 16. September 2003 in Berlin statt. Zu dieser Sitzung soll ein Kollege aus Posen eingeladen werden.